

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.



FOS Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

April 2015





Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25%) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

Die US-Wirtschaft blieb nach ersten Schätzungen im ersten Quartal 2015 hinter den Erwartungen zurück (+0,2% saar). Auch wenn amerikanische Statistiken eine hohe Revisionsanfälligkeit aufweisen, so ist doch auffällig, wie schwach einzelne Sektoren abschnitten. So wurde deutlich weniger nach Öl und Gas gebohrt, was das BIP-Wachstum um etwa ½ Prozentpunkt drückte. Gleichzeitig haben die Konsumenten das beim Tanken gesparte Geld anders als im Vorquartal nicht für andere Güter ausgegeben. Dabei mag der strenge Winter den Konsum ebenso gedrückt haben wie den Wohnungsbau. Die Exporte brachen wie erwartet aufgrund des starken US-Dollar ein (-7,2%).

Wir erwarten jedoch, dass es sich vor allem um eine temporäre Schwäche des US-Wachstums handelt. Zum einen ist der Arbeitsmarkt weiter sehr robust, zum anderen dürften Nachholeffekte nach dem strengen Winter den Bau im zweiten Quartal beflügeln. Der Konsum ist im ersten Quartal nach dem Weihnachtsquartal traditionell schwächer und erholt sich im Laufe des Jahres. Sollte der US-Dollar zumindest in der Aufwertungsdynamik nachlassen, so kommt auch hier Entlastung auf die Exporteure zu. Die FED dürfte aufgrund der schwachen Daten jedoch eine angepeilte Zinserhöhung auf den September verschieben. Die nächsten Arbeitsmarktberichte und Daten zur Lohnentwicklung sollten unsere Meinung bestätigen. Die US-Wirtschaft dürfte im zweiten Quartal also deutlich stärker expandieren, wenngleich der starke Dollar wohl weiter bremsen wird.

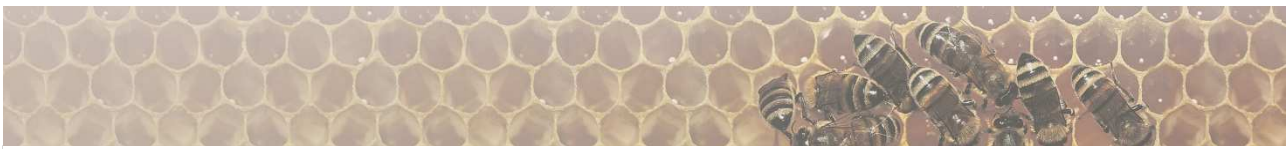
Euroland scheint im zyklischen Aufschwung angekommen zu sein. Der schwache Euro sowie das günstige Öl unterstützen das Wirtschaftswachstum, das niedrige Zinsniveau wirkt positiv auf den Konsum. Belastend wirken im Moment die fortwährende und an Schärfe gewinnende Diskussion um Griechenland und die schwächere Entwicklung der Weltwirtschaft, speziell der Emerging Markets.

Aus unserer Sicht besteht kein Grund zur Euphorie bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung, dennoch sollte sich das Wachstum im Jahresverlauf weiter leicht verbessern.

Es spricht weiterhin vieles dafür, dass sich Griechenland in den nächsten Wochen mit seinen europäischen Partnern einigen wird, doch kann auch ein Austritt des Landes aus der Eurozone inzwischen nicht mehr völlig ausgeschlossen werden. Diese Unsicherheit wird in den nächsten Wochen andauern.

Im ersten Vierteljahr 2014 lag das Bruttoinlandsprodukt in China nur noch 7,0% über dem Niveau des Vorjahres. Die konjunkturelle Schwäche war breit gestreut. Die Industrieproduktion wuchs nur noch mit Jahresraten von weniger als 7%, Ende 2013 waren es noch rund 10%. Auch der Zuwachs bei den Anlageinvestitionen und den Einzelhandelsumsätzen enttäuschte. Das Hauptrisiko für die chinesische Wirtschaft bleibt der Immobilienmarkt. Hier wird die Regierung bzw. die Notenbank, welche bereits die Zinsen senkte, weiter unterstützend tätig sein.

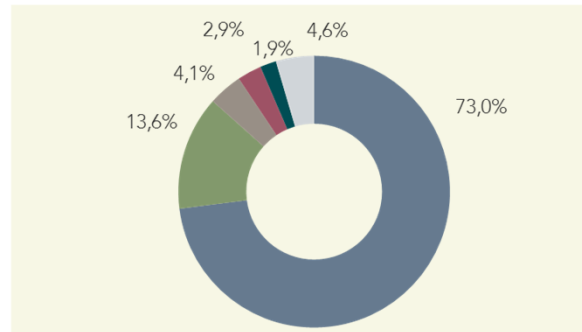
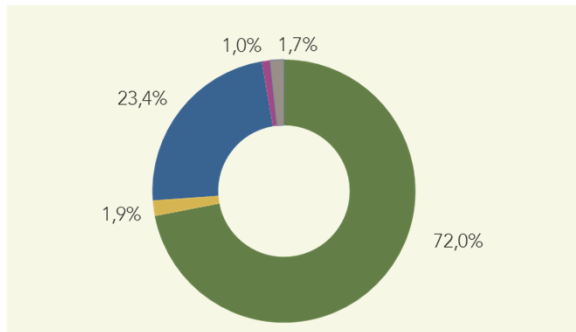
Die Aussichten in Japan bleiben verhalten. Die bisherigen Erfolge von Abenomics scheinen sich immer mehr als Strohfeuer herauszustellen. So brachen zuletzt die Einzelhandelsumsätze um 9,7% gegenüber dem Vorjahr ein. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass im April 2014 die Mehrwertsteuer erhöht wurde, was damals zu Vorzieheffekten führte, so dass die jetzigen Zahlen die Lage negativ überzeichnen. Auch die Inflation dürfte, wenn der Basiseffekt der Mehrwertsteuererhöhung aus der Datenreihe entfällt, wieder deutlich von 2,2% in Richtung der Nulllinie zurückgehen. Die Notenbank dürfte dann mit weiteren expansiven Maßnahmen auf die schwache Entwicklung antworten. Aufgrund der mangelnden Reformen in Japan sind wir unverändert skeptisch, dass von Abenomics am Ende mehr bleibt als eine höhere Staatsverschuldung und höhere Assetpreise.



Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.04.2015)

- Core (Anleihen)
- Aktien Dividend & Quality
- Chance
- Geldmarktanlagen
- Themenfonds
- EUR
- USD
- NOK
- CHF
- DKK
- Sonstige



Das Fondsvolumen per 30.04.2015 beträgt 741,14 Mio. €.

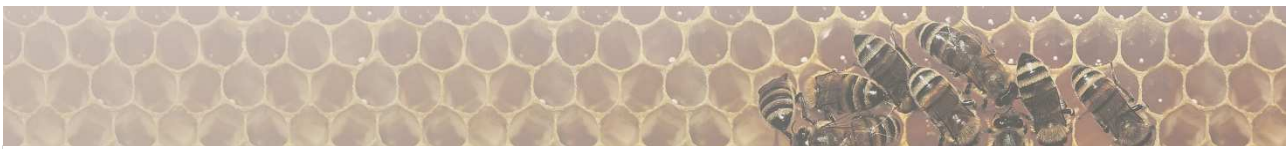
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im April 2015

Im April rückte zunächst das Thema Griechenland verstärkt in den Vordergrund. Besorgnisse über einen Zahlungsausfall des Landes führten dazu, dass sich die zehnjährigen Renditen Italiens, Spaniens und Portugals zwischen 15 und 40 Basispunkten ausweiteten. Bundrenditen markierten Mitte des Monats ein neues Allzeittief bei 0,05%, ehe eine Korrektur einsetzte. Auch andere Anleiheklassen wie Unternehmens- und Finanzdienstleistanleihen reagierten mit einer Ausweitung der Risikoaufschläge. Amerikanische Finanzinvestoren wie etwa Bill Gross nutzten die neue Marktdynamik, um auf steigende Bundrenditen zu wetten. Infolgedessen zog die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihen am 30. April von 0,16% auf 0,33% an. Dies mag absolut betrachtet relativ wenig erscheinen, prozentual entspricht dies einer Verdoppelung der Rendite. Im Nachrangbereich verzeichneten wir zwei Rückzahlungen (Societe Generale und UBS). Eine fällige Weltbank in NOK reinvestierten wir in einer EIB-Anleihe. Darüber hinaus stockten wir Nachrang-Anleihen von BNP, BBVA, Soc Gen, Intesa, Unicredit, UBS und ING auf. Zur Verbesserung der Ratingqualität des Portfolios erwarben wir eine siebenjährige GE-Anleihe. Auch nahmen wir an der Neuemission des ersten Grünen Pfandbriefs der Berlin Hyp erfolgreich teil. Das Wertpapier hat eine Laufzeit von sieben Jahren und dient der Finanzierung von „grünen“ Immobilien mit Schwerpunkt Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Wir verkauften eine Hybridanleihe der Allianz und realisierten Zeichnungsgewinne.

Darüber hinaus verkauften wir Anleihen von Council of Europe mit negativer Rendite, sowie die USD Anleihen von Westpac und Österreichische Kontrollbank. Interessanterweise zeigten sich die Aktienmärkte von der Griechenlandkrise anfangs relativ unbeeindruckt. Zum Monatsende kamen vor allem die europäischen Aktienmärkte deutlich unter Druck. Investoren reagierten auf die zunehmenden Unsicherheiten mit Gewinnmitnahmen. Hintergrund waren schwache Konjunkturdaten aus den USA, die Gegenbewegung beim Ölpreis und der wieder schwächer tendierende USD. Wir nutzten die bis Mitte April weiter steigenden Kurse zu Gewinnmitnahmen. Dies führte zu einer leichten Reduzierung der Aktienquote. So verringerten wir unsere Positionen in sehr gut gelaufenen Titeln wie Novo Nordisk und Deutsche Post. Alstom wurde ebenfalls verkauft, da der Titel nicht mehr unseren Nachhaltigkeitsansprüchen genügt. Unsere Gewichtung im Finanzbereich haben wir durch den Komplettverkauf der Position Schweizer Rück reduziert. Im Satellit Chance wurde der Fonds JSS Sustainable Global EM Equity in den First State Asia Pacific Sustainability getauscht. Der Fonds besticht durch seine ausgezeichnete Wertentwicklung in den letzten Jahren bei konservativer Grundausrichtung. Er existiert bereits seit 2005 und investiert nur in Firmen, welche nachhaltige Produkte, deren Finanzierung oder dafür benötigte Infrastruktur herstellen. Auf der Kaufseite wurden selektiv Opportunitäten genutzt. Neu aufgenommen wurde der amerikanische IT Ausrüster Cisco.



Kommentar des Fondsmanagements

Cisco betreibt eine weltweite Cloud-Infrastruktur und bietet Software-Dienste sowie Sicherheits-Services an. Bei solchen Angeboten sind die Margen zum Teil deutlich höher als bei Hardware. CEO Chambers will Cisco vom reinen Netzwerk-Spezialisten zu einem IT-Konzern mit Rundumservice ausbauen. Die Ausrüstung von Cisco kommt in vielen Netzen und Rechenzentren zum Einsatz, die den weltweiten Datenverkehr umschlagen. Der Konzern profitiert vom fortlaufenden Ausbau dieser Infrastruktur, da immer mehr Daten übermittelt werden müssen.

Der Netzwerk-Ausrüster hat mit einem deutlichen Gewinnzuwachs die Erwartungen der Börse übertroffen. Unsere konstruktive Meinung zum Ölsektor wurde durch den Zukauf von BG Group weiter verstärkt. Die anziehende Volatilität wurde zum Aufbau von Short Put Positionen mit attraktiven Prämien in Deutsche Post, Cisco und Osram Licht genutzt.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

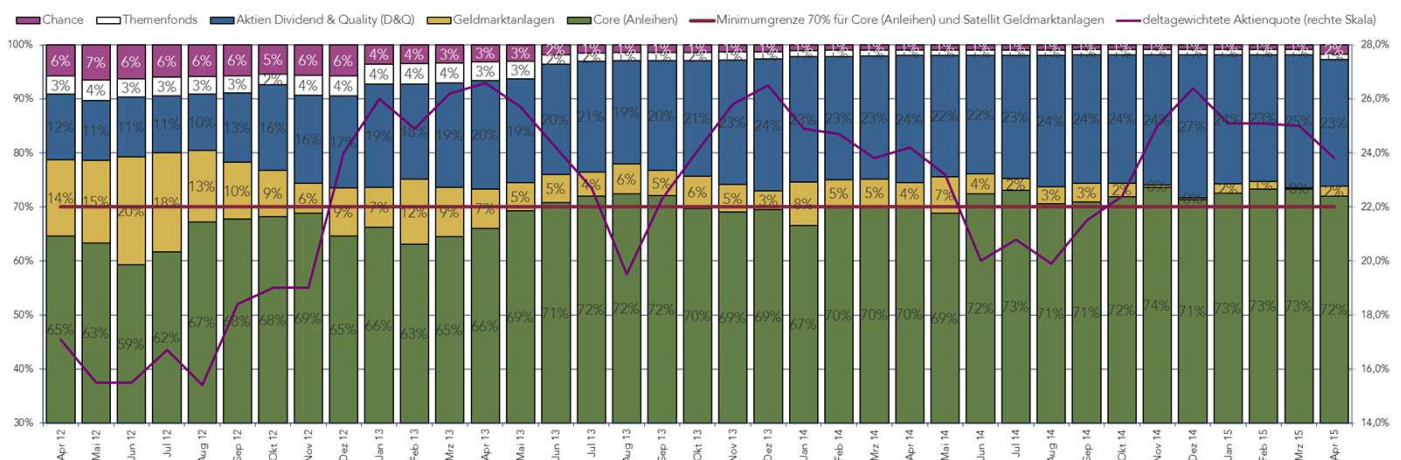
Insgesamt rechnen wir sowohl für Europa als auch für die USA mit einer Fortsetzung des Wirtschaftsaufschwungs. In den USA sollte die Wachstumsdelle im ersten Quartal ähnlich wie im letzten Jahr nur vorübergehender Natur sein und Europa dürfte unverändert von der lockeren Geldpolitik der EZB und dem niedrigen Ölpreis profitieren. Daher sind wir weiterhin optimistisch für die Konjunkturentwicklung.

Unklar bleibt, wann die amerikanische Notenbank die Zinsen erhöhen wird. Auf ihrer Sitzung Ende April hielt sich die Notenbank jedenfalls alle Optionen offen.

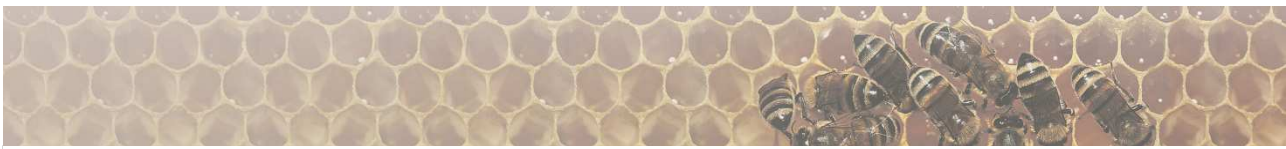
Nach einem schwachen Konjunkturstart in das neue Jahr wird sich die amerikanische Notenbank mit einer Zinserhöhung voraussichtlich noch einige Monate mehr Zeit lassen. Auch das Krisenthema Griechenland wird uns in den kommenden Wochen voraussichtlich erhalten bleiben. Die Aussichten auf einen Kompromiss zwischen der griechischen Regierung und ihren europäischen Partnern haben sich zuletzt verbessert. Diese Unsicherheiten sollten in den nächsten Wochen für zunehmende Schwankungen an den Aktien- und Anleihemärkten sorgen. Wir werden der erwarteten steigenden Volatilität mit aktiver Steuerung und dem Nutzen von Opportunitäten begegnen.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation nach Core/Satellite



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG



Kommentar des Fondsmanagements

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des FOS Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 30.04.2015)

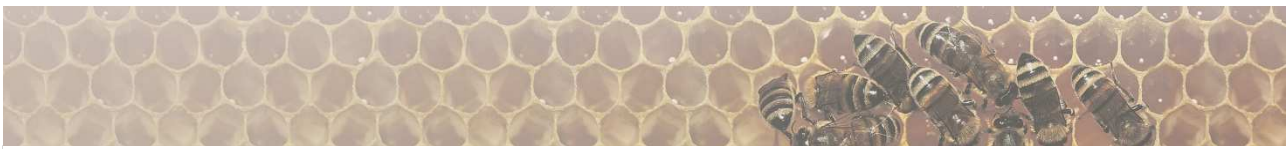
	Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core		
Anleihen		
	Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	5,22%
	1,75% Deutschland 15.04.2020 (inflationengebunden)	1,68%
	5,50% Lettland 05.03.2018	1,57%
Satellit		
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio		
	Daimler	1,51%
	Estee Lauder	1,32%
	L'Oreal	1,29%
Themenfonds		
	Pictet Funds - Water PD	1,03%
Chance		
	First State Asia Pacific Sustainability Fund	1,17%
Geldmarktanlagen		
	Kontokorrent	2,64%

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

Berlin Hyp legt Grünen Pfandbrief auf

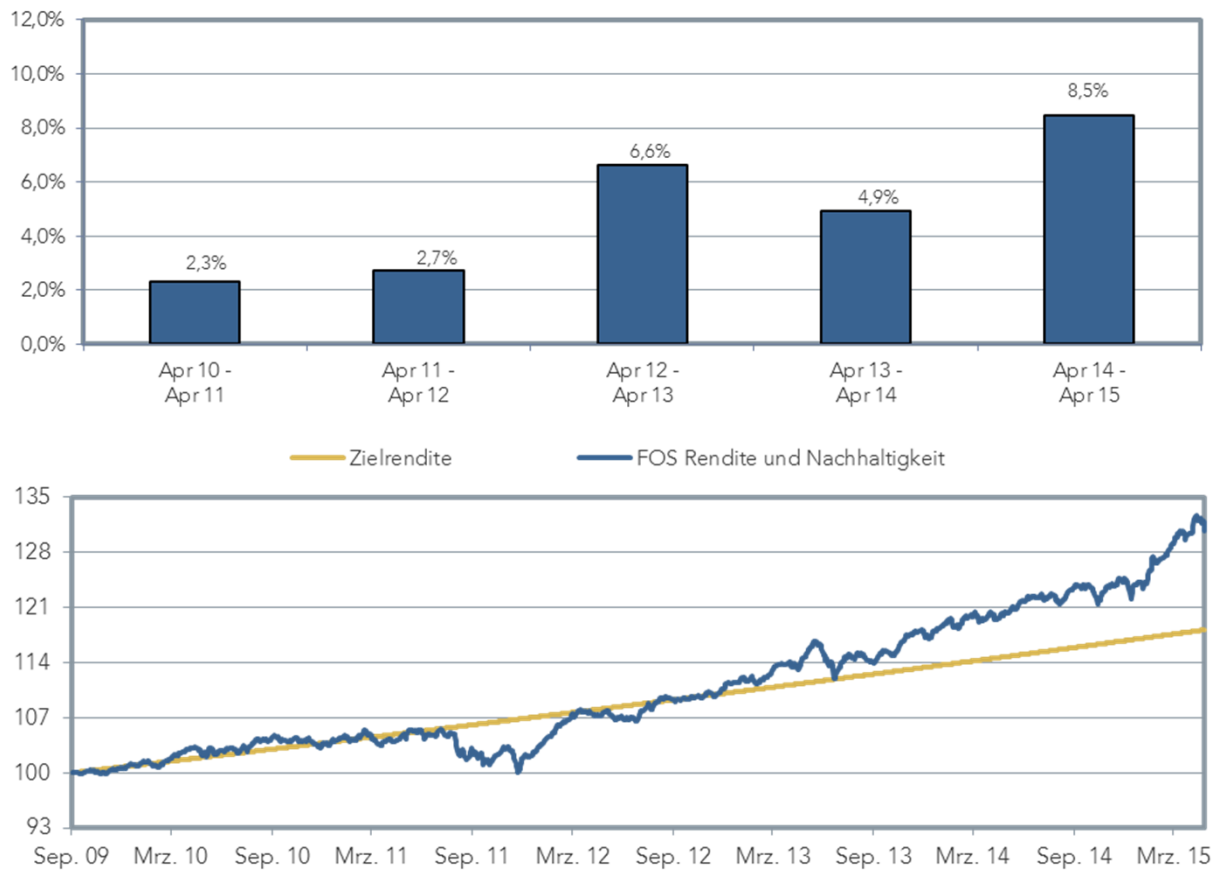
Die Berlin Hyp hat Ende April 2015 ihren ersten Grünen Pfandbrief emittiert. Im Rahmen einer „Second Party Opinion“ hat oekom research als unabhängiger Gutachter den nachhaltigen Mehrwert dieser Anleihe anhand strenger und umfassender Nachhaltigkeitskriterien überprüft und bestätigt. Die Emission dient der Finanzierung grundpfandrechtl. besicherter Immobilien. Diese erfüllen entweder die Voraussetzungen anspruchsvoller Energieeffizienz-Standards oder haben sich für ein Green-Building-Zertifikat international anerkannter Zertifizierungsgesellschaften qualifiziert. Darüber hinaus haben sie die Überprüfung anhand weiterer, von oekom research festgelegter, Nachhaltigkeitskriterien bestanden. Der Betrag in Höhe des Emissionserlöses wird für die Refinanzierung bestehender gewerblicher Green-Building-Finanzierungen und für künftige Finanzierungen neuer Green Buildings verwendet.

„Der Grüne Pfandbrief hat strenge Nachhaltigkeitsbedingungen für neue Green-Building-Finanzierungen“, erläutert Bodo Winkler, Leiter Investor Relations und Credit Treasury der Berlin Hyp. „Dadurch leisten Investoren einen erheblichen Beitrag zur Schaffung eines nachhaltigen und insbesondere ökologischen Mehrwerts.“ Mit einem Orderbuch von fast 2 Milliarden Euro war die Anleihe vierfach überzeichnet. Knapp die Hälfte der Emission wurde bei Investoren mit einem klaren Nachhaltigkeitsfokus platziert.



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung

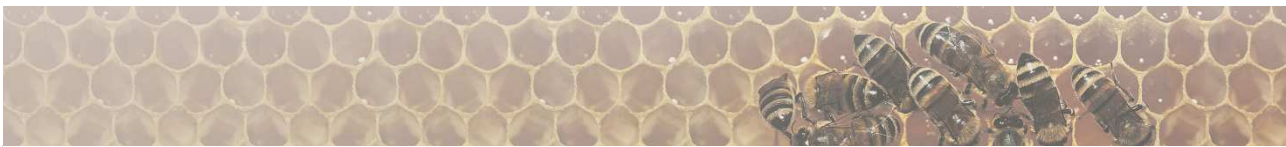


Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR		Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010				Geschäftsjahr 2013			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94	17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90	16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58
Geschäftsjahr 2011				Geschäftsjahr 2014			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05	17.01.2014	1,25 €	108,85 €	454,48
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94	16.07.2014	1,00 €	110,45 €	610,74
Geschäftsjahr 2012				Geschäftsjahr 2015			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88	19.01.2015	1,25 €	112,24 €	687,98
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27				



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte waren im April von erhöhter Volatilität geprägt. Die aktuelle Lage in Griechenland und schwächere Konjunkturdaten wurden insbesondere bei den europäischen Werten zum Anlass genommen, Gewinne mitzunehmen. Dagegen konnten die amerikanischen und asiatischen Märkte den Monat mit einem positiven Vorzeichen beenden. Bei den Anleihen kam es zu einem deutlichen Anstieg der Renditen, maßgeblich bei den Staatsanleihen, gefolgt von den Unternehmensanleihen und Pfandbriefen. Bei den Währungen hat der USD gegenüber dem EUR an Wert verloren.

Der FOS Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im April ein Ergebnis von 0,17%. Die Anleihen im Core-Portfolio (vorwiegend die Fremdwährungsanleihen auf BRL und NOK) und der Satellit Chance konnten positive Beiträge zur Gesamtpformance liefern. Insgesamt wurde das Ergebnis jedoch durch die negative Entwicklung der Aktien im Dividend & Quality Satelliten sowie den Satelliten Themenfonds und Geldmarkt geschmälert. Seit Jahresanfang ergibt sich für den FOS Rendite und Nachhaltigkeit eine Performance von 5,17%. Die größten Performancebeiträge kommen dabei aus dem Dividend & Quality Satelliten.

Risiko-Kommentar

Der Anteil der Risikoaktiva am Fonds in den Satelliten Dividend & Quality, Themenfonds und Chance beträgt 26,1%. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 4,1%. Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat weiter erhöht.

Im April wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und durch den Verkauf von Puts auf Aktien Prämien vereinnahmt. Die deltagewichtete Aktienquote wurde reduziert und betrug per Monatsultimo ca. 23,8%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen ist im letzten Monat von 56 Basispunkte auf 61 Basispunkte angestiegen. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich im April uneinheitlich entwickelt.

Das Anleihesegment setzte sich zu 50,0% aus Pfandbriefen, öffentlichen- und supranationalen Anleihen zusammen. Der Anteil von Unternehmensanleihen bezifferte sich auf 49,9%. Über ein Rating von AAA verfügten 25,0% der Anleihen.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.14	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre
FOS Rendite und Nachhaltigkeit	30,67%	5,17%	8,48%	13,83%	21,37%
Zielrendite*	18,18%	0,98%	3,00%	6,09%	9,26%
Delta	12,49%	4,19%	5,48%	7,74%	12,10%

Rendite-/Risikokennzahlen **				
	Volatilität	4,07%	Sharpe-Ratio	2,08
	VaR (99% / 10 Tage)	1,81%	Modified Duration***	1,68
	Max. Drawdown	-5,20%	Restlaufzeit****	3,65

* es wird angestrebt eine Zielrendite von 3% p.a. nach Kosten zu erreichen

**Rendite-/Risikokennzahlen:

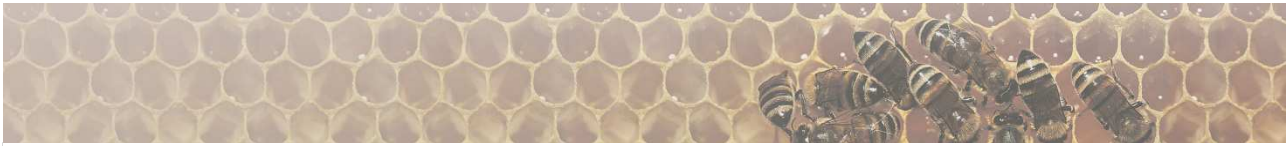
- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

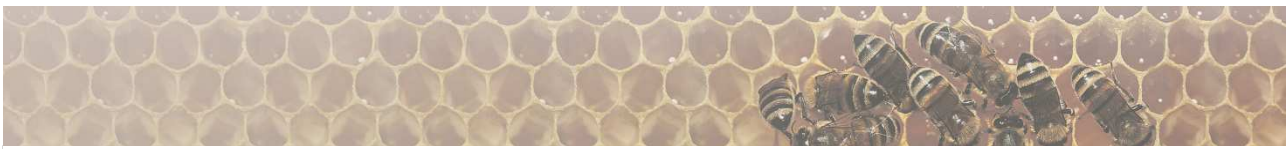
*** EUR Anleihen incl. Future Positionen

**** ohne Nachrangsanleihen



Glossar

DWS	DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Optionen / Prämien	Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet.
Varianz Abweichung	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 – 456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2015 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2015 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten